

* Der behördliche Erdäpfel- und Paradiesäpfelverkauf. Die vom Magistratsrath Dr. Eugen Markus eingeführte behördliche Erdäpfelbeschaffungsabtheilung, die berufen ist, für den Erdäpfelbedarf der hauptstädtischen Bevölkerung Sorge zu tragen, ist bemüht, nicht nur den Tagesbedarf von 20 Waggon Erdäpfel sicherzustellen, sondern auch für entsprechende Reserven zu sorgen. Den Vorrath anzuhäufen ist deshalb wichtig, weil bei den jetzigen Verkehrsverhältnissen leicht Fälle eintreten, daß der Transport aus einzelnen Gegenden erschwert wird. Um den aus Transportschwierigkeiten eventuell entstehenden Mangel zu vermeiden, hat sich die Erdäpfelbeschaffungsabtheilung an die Direktion der ungarischen Staatsbahnen gewendet, die angeordnet hat, daß im Falle von Verkehrsschwierigkeiten nach der Hauptstadt separate, geschlossene Erdäpfelzüge abgelassen werden sollen. Die tägliche Zufuhr nach der Hauptstadt ist jetzt deshalb von Wichtigkeit, weil die Erdäpfel noch nicht reif sind, um eine Einlagerung zu vertragen. Sobald die Reife der Erdäpfel eintritt, wird die Abtheilung für die Einlagerung großer Mengen Sorge tragen. Die Einfuhr von Paradiesäpfeln ist der trockenen Witterung wegen in diesem Jahre geringer als im Vorjahre. Ein Mangel wird deshalb nicht eintreten, da der Transport dieser Frucht in der nächsten Woche beginnt, und da mehr als eine Million Kilogramm kontraktlich sichergestellt sind, wird das Publikum, welches seinen Tagesbedarf decken will, in den Verkaufsbuden der Hauptstadt bis 20 Kilogramm erhalten, während in den Niederlagen am Hauptzollamtsplatz und am Klauzálplatz bis 100 Kilogramm erhältlich sein werden. Es liegt im Interesse des Publikums, seinen Bedarf sofort bei Erscheinen der Waare auf dem Markt zu decken, nicht nur, um sich sicherzustellen, sondern auch, um das Verderben der Waare zu verhindern.